

+++ Aktueller Futtertipp – Rind +++

04/2025

Ganzheitliches Weidesystem, Mob Grazing oder Holistic Grazing – Was ist das?

Silke Dunkel

Bei der Suche nach einem Weidesystem, das sich für Trockenperioden eignet, stößt man auf Begriffe wie ganzheitliches Weidemanagement, regenerative Weidewirtschaft, Holistic Grazing, Rational Grazing und Mob Grazing.

Diese Begriffe beschreiben ein und denselben Grundgedanken zu einer speziellen Weideform, die die Aspekte Klimaschutz, Bodenfruchtbarkeit und Tiergerechtigkeit vereinen soll.

In den herkömmlichen Weidesystemen (Kurzrasenweide, Umtriebsweide, Portionsweide) geht es um eine Weideverlustminimierung. In einem holistischen (ganzheitlichen) Weidesystem sind Weidereste erwünscht und sollen zur Förderung eines aktiven Bodenlebens beitragen.

Die ganzheitliche Weidebewirtschaftung ist eine nachhaltige Weidetechnik, die auf die Verbesserung der Bodenqualität, die Förderung der Biodiversität und die effiziente Nutzung von Weideflächen abzielt. Sie basiert auf dem Konzept, dass Tiere in einer natürlichen Herdenstruktur und in einem rotierenden Weidesystem gehalten werden, das die regenerativen Kräfte der Natur nutzt, um die Flächennutzung zu optimieren. Bei Holistic Grazing geht es nicht nur darum, wie Tiere auf der Weide gehalten werden, sondern auch darum, wie die gesamte landwirtschaftliche Praxis – einschließlich des Bodens, der Pflanzen und der Tiere – miteinander interagiert. Oft wird dieses Weidemanagement als eine hoch effiziente und ökologisch vorteilhafte Weidestrategie für Wiederkäuer beschrieben, die die Böden durch Humusaufbau verbessern und den Pflanzenbestand auch bei Niederschlagsmangel vielfältig und ertragsfähig halten.

Grundlegend versucht diese Weideform vom natürlichen Fressverhalten von Wiederkäuern Rückschlüsse auf eine moderne Weidehaltung zu ziehen. Bei dem

ganzheitlichen Weidemanagement beweiden die Tiere als Herde gemeinsam bei hohem Besatz eine begrenzte Fläche nur kurz und anschließend folgt eine lange Ruhephase der Weide.

Was ist aus Sicht der Tierfütterung zu bedenken? Bei der Anwendung des Systems Holistic Grazing ist sicherzustellen, dass die Tiere die notwendige Nährstoffversorgung erhalten, um eine hohe Milchproduktion und Gesundheit zu gewährleisten, während gleichzeitig die Prinzipien des nachhaltigen Weidemanagements eingehalten werden. Das Holistic Grazing-System basiert auf der natürlichen Bewegung und Ernährung der Tiere, der Nährstoffbedarf von Milchkühen muss aber genauso berücksichtigt werden, um eine bedarfsgerechte, ausgeglichene und gesunde Fütterung sicherzustellen. Im Holistic Grazing-System wird das Ziel verfolgt, den Milchkühen hauptsächlich frisches Gras und Weidepflanzen zu bieten. Das bedeutet, dass die Tiere regelmäßig auf frische Weideflächen wechseln, was den Vorteil hat, dass die Kühe abwechslungsreiche und nährstoffreiche Pflanzen fressen können. Die Nährstoffzusammensetzung des Grases variiert je nach Jahreszeit, Weidefläche und Pflanzenarten mit unterschiedlichen Nährstoffgehalten. Eine Vielfalt an Pflanzen ist wichtig, um eine bedarfsgerechte Fütterung zu gewährleisten. Dazu gehören auch Kräuter, Kleearten oder Luzerne, die für ihre höheren Proteingehalte bekannt sind. In einem Holistic Grazing-System kann der Boden mineralstoffarm oder -reich sein, was die Mineralstoffversorgung über das Gras beeinflusst. Milchkühe sind in diesem Weidesystem auf mineralische Ergänzungen (z. B. Calcium, Magnesium, Phosphor) angewiesen.

Die wissenschaftliche Bewertung des Holistic Grazing zeigt in der Regel neutrale oder teilweise gemischte Ergebnisse. Viele der zugrundeliegenden ökologischen Behauptungen zu diesem System sind umstritten und nicht auf alle Ökosysteme übertragbar. Ob dieses Weidesystem eine geeignete Alternative für Praxisbetriebe in trocknen, heißen Sommern darstellt, müssen zukünftige Untersuchungen erst noch zeigen.